

U. M. 57637

Berlin, W.,
Nittelbeckstr. 24,
13. September 1889.

Gnädigste Frau Baronin:

Eure Excellenz haben sich
für das zu gütige Verzeihen sowie
sorgfältigen Tage — welches ich
von meinem Vater Paul u. S.
empfing, an dem ich persönlich
anwesend war, bestens erbeten habe —
meinem herzlichsten Dank.

Es geschieht mit großer Freude:
Hörig, daß auf diese meine
Karten Mr. Valters' L. Frau
Lipfall haben.

Sie gefälligen in der
Königliche Person hat ich bei
meiner Abreise selbst in der Hand,

sind zwar in der Religion - Moral
in Walter's P. Sinne. Aber das
Prinzipium wird auch best. sein,
und es handelt sich darum, einen
Nachfolger zu finden.
Die Mutter, welcher „das ^{größte} Wohl
ihres Kindes über Alles aus
Augen liegt,“ versteht sich am
ehesten mit der Frage, ob sie
es nicht eine Erziehungsanstalt für
die kleine Waise verschaffen
könne. Eine solche mit der
Anweisung, welche in irgend
einer Anstalt eingerichtet werden,
kann nicht in Frage kommen:
zu würde die Kinder nicht
erziehen; sondern es handelt
sich um eine Erziehungsanstalt, welche
überall und überall ähnlich

Aufstehen hat wie wir. Lieber
haben ich den Namen - welche Anzahl
mit Mr. Walker in triftigen Punkte
hast z. hinner Gabelhaft kritischen
will - können welche Eigenschaften ma:
geschene können. Ich fallen
nicht auf an 16. St. Tischbesitz
nicht einen Frage gemacht, ob
sie eine solche können, - sie
kann können. Da Sache ist,
als ich fast für gütigen Tadel
nehme, daß einer Gütigen
vielleicht eine geeigneten
Namen können können;
heller Tisch der Fall sein,
so würde ich für einen
bezügliche Ziele sehr dankbar sein.
Von 16. St. Tischbesitz
haben ich mit großer Freude

erfahren, daß Ihre Geländekarte bei
unserm hiesig geleitet ist. Können
Sie sich Sachverständigen Rat erfragen
erfahren!

Die größte Überbiegung
sind hiesig in

Einem Exzellenz

ganz gefälligst



Georgolizycki.